

## Das Konstanzer Konzil 1414 - 1418

„Ich will wissen, was Konstanz für Träume hat“

### Ergebnisblatt

**Notiere deine Fragen zum Gedicht:**

**Was meint Rilke mit dem „erlösenden Flammenwort“? (Vergleiche dazu das Textblatt: „Nimm ihn hin und verbrenne ihn“ – Johannes Hus findet keine Gnade!)**

Die Geistlichen (Pfaffen) hatten Johannes Hus zum Tod durch Verbrennen auf dem Scheiterhaufen verurteilt, weil sie ihn als Ketzer hassten. Sie glaubten, auf diese Weise hätten sie die Kirche vom Übel der Ketzerei befreit, „erlöst“.

**Was meint Rilke mit dem „gierigen Sinn“?**

Er meint damit, dass die Geistlichen, die Kardinäle nichts anderes begehrten und im Sinn hatten, als Hus verbrennen zu lassen.

**Von wo hört er die Glocken läuten?**

vom Münsterturm

**Wen meint Rilke mit dem Wort „Held“?**

Hus

**„sternumlaubt“ ist doppeldeutig. Erkläre!**

Zum einen bedeutet der Ausdruck: von den Sternen des Nachthimmels umgeben, wie eine Baumkrone vom Laub der Blätter, zum andern: von einer Gloriole (einem Ehrenkranz) von Sternen umgeben.

**Welcher Teil des Münsterturms erinnert Rilke an starke Schultern?**

der breite Unterbau

**... an ein Heldenhaupt?**

den Turmaufsatz auf der Plattform

**... an den Ketzerhut?**

die Turmspitze, denn eine Ketzerhut hatte die Form einer spitzen Bischofsmütze

**Welche Meinung hat Rilke von Hus?**

Für Rilke ist Hus ein Held, der sich in den Verhören durch die Kardinäle selbstbewusst und mutig verteidigt hat und über die Ränkespiele der Pfaffen (Geistlichen) lacht.

**Warum gab Rilke dem Gedicht den Titel „Vision“?**

weil ihm die Bauform des Münsterturmes hier wie in einem Traumbild als riesige Figur des heldenhaften Johannes Hus mit starken Schultern, dem erhobenen Haupt und der Ketzermütze erscheint

